

zuhaushalten wohnen

Heft 6/Juni 2017 • D 3,95

A 4,55 • CH 7,90 sfr • zuhausewohnen.de



**GENIALE
GARDEROBEN**
für kleine Flure

*Blitzschnell
Ordnung schaffen*

**16 tolle Ideen
fürs BAD**

DEKORIEREN
mit Muscheln,
Birkenholz
und Fotoprints

**Räume
sommerlich
gestalten**

**FÜR JEDE
KÜCHE!**
Müll trennen
clever gelöst

**BALKON
& GARTEN**
Jetzt noch
Sommer-
blumen säen!

**ELEGANTE
RELAX-LIEGEN**
für Ihre kleinen
Auszeiten

Die blaue Lagune

Wellenförmig
durchziehen Wasser-
farben in allen
Tönen den Teppich
„Lagoon“. Viskose auf
Maß handgetuftet,
ca. 350 Euro/m²
(Bretz).

Die Farben Indiens

*Designerin Dagmar Marsetz erzählt, wie das
Land sie zu ihren faszinierenden Teppichen inspirierte*

Text: Dagmar Steffen

1. Schönes Knäuel Den ersten Eindruck von der Farbzusammenstellung und -anordnung vermittelt eine Handvoll Wollproben.

2. Musterhafte Arbeit Stich für Stich und Reihe für Reihe werden die Garne mit dem Tuftinggerät ins Untergewebe „geschossen“. Auch Kreise und Wellen entstehen aus waagerechten Linien.

3. Starkes Trio Teppich „Lagoon“ vereint Solisten wie Sofa „Pliée“, ca. 5600 Euro, und Tisch „Mauna Loa“, ca. 2900 Euro, zum harmonischen Ensemble (Bretz).

4. Qual der Wahl Aus einem Berg Wollproben wählt die Designerin in der indischen Manufaktur, welche Garne farblich am besten zu ihren Entwürfen passen.



Erst ihr neuer Job beim Möbelhersteller Bretz hat die Produktdesignerin Dagmar Marsetz auf den Teppich gebracht. Grafik, Industrie- und Objektdesign waren bis dahin Schwerpunkte der vielseitigen 31-Jährigen. Ihren kraftvollen Dessins ist das zugutegekommen – und dass sie keine Scheu vor Neuland hat.

Ihre Teppiche heißen „Sundowner“ oder „Lagoon“ – lassen Sie sich von der Natur inspirieren?

Nicht so direkt. Das passiert eher beiläufig, beispielsweise wenn Felder oder

Der erste Like

Dem indischen Teppichproduzenten Suresh Rateria gefällt die Farbwahl von Dagmar Marsetz.



Weinberge mit ihren Linienmustern und verschiedenen Grün- oder Brauntönen am Zugfenster vorbeiziehen.

Arbeiten Sie oft mit textilem Material?

Bevor ich zu Bretz gekommen bin, gar nicht. Ich war total überrascht, als man mir als Neuling im Unternehmen sagte: „Wir schicken dich in die Manufaktur nach Delhi, um die neue Teppichkollektion zu entwickeln.“ Eine super Herausforderung – und ein kleiner

Kulturschock: die Schwüle und das quirlige Menschengetümmel Tag und Nacht auf den Straßen!

Hatten Sie fertige Entwürfe im Gepäck?

Ja, denn Ausgangsbasis war die Möbelkollektion. Und mit den dominanten

Designstücken von Bretz muss ein Teppich mithalten können. Dennoch soll er sich gut ins Gesamtambiente integrieren. Da gibt es Tausend Wege, ihn zu betonen: durch die Form, die Farben und das Material. Ich hatte von Anfang an Farbverläufe im Kopf, jedoch keinen blassen Schimmer, wie sie zu realisieren sind.

Wie konnten Sie denn Ihre Entwürfe in der indischen Manufaktur umsetzen?

Problemlos mithilfe unseres Partners Suresh Rateria in Dehli – ein kreativer Kopf mit viel Gespür für Farbe. Wir lagen intuitiv immer auf einer Linie. Ich hatte grafische Ansichten der Teppiche auf meinem Laptop. Aber wie viele Farbtöne wir brauchen, war mir nicht klar. Oder dass man mit dem Gerät, das aussieht wie eine Bohrmaschine mit Nähauflauf, in erster Linie nur in eine Richtung tuften kann. ►



1. Hilfreiches Moodboard

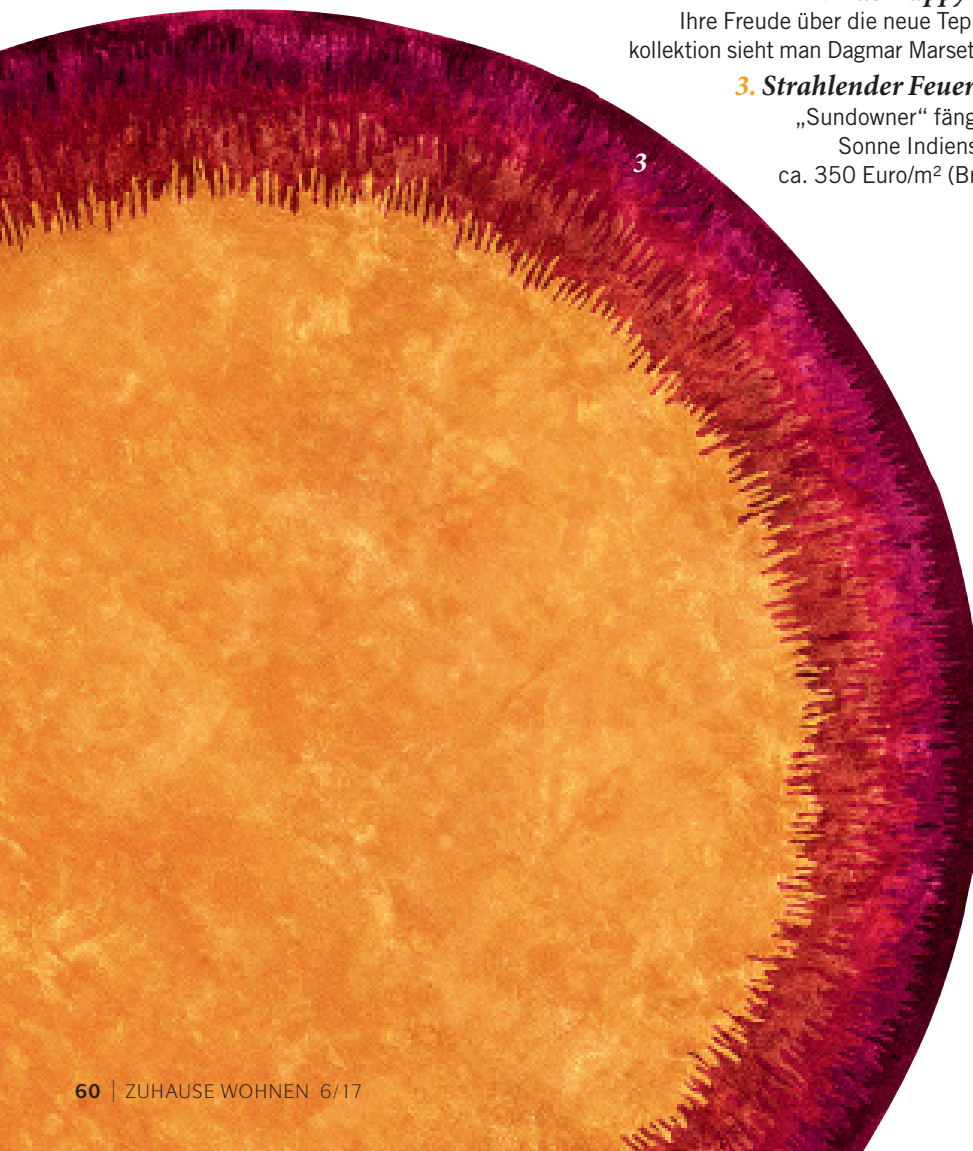
Zur Abstimmung hat die Designerin ihre Entwürfe mit Proben der Bretz-Möbelstoffe, Mode- und Landschaftsfotos kombiniert.

2. Das Happy End

Ihre Freude über die neue Teppichkollektion sieht man Dagmar Marsetz an.

3. Strahlender Feuerball

„Sundowner“ fängt die Sonne Indiens ein, ca. 350 Euro/m² (Bretz).



Dann haben Sie das schnell nachgeholt!

Die Zeit hat gerade mal gereicht, das Garn und die Farben zu bestimmen. Der indische Fabrikant hat in seiner Lagerhalle einfach einen Riesenkorb Garne vor mir ausgekippt. Ich fand's großartig, daraus die Richtwerte für die Farbverläufe zu bestimmen. Das war zur Orientierung auch nötig, angesichts der Fülle von Garnen aller Art und Nuancen, die es gab.

Wann waren die ersten Teppiche fertig?

Wir haben zu Beginn nur Ausschnitte der Muster tuften lassen, und wenn uns etwas nicht gefiel, haben wir das Garn wieder ausgekratzt und neu eingetuftet. Entsprechend aufgeregt war ich, als später die fertigen Prototypen bei Bretz ankamen! Und erst da wurde mir klar, wie sehr mich Licht und Atmosphäre in Indien beeinflusst hatten. Der runde orange-rote Teppich heißt „Sundowner“, denn er entspricht in seinem Farbverlauf genau den Sonnenuntergängen, die ich in Delhi erlebt habe. ■

Grafik in exotischen Tönen